



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzbezahlung): Für Sonntag Mittwoch und Freitag halbjährig 100, ganzjährig 200, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. Ditta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Vojestadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-69. —: Telefon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Voranzbezahlung): Besonders nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkonten: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Seite 81.

Arab, Freitag, den 17. Juli 1936.

17. Jahrgang.

Wieder Flugzeugbestellungen

in Frankreich

Bucuresti. Staatssekretär für Flugwesen Caranfil ist gestern nach Paris gereist, wo er mehrere Flugzeugfabriken besichtigen und mit dem französischen Luftfahrtminister Verhandlungen pflegen wird. Staatssekretär Caranfil wird bei dieser Gelegenheit auch größere Flugzeugbestellungen für Rumänien machen.

König Edward heiratet — eine 22-jährige Prinzessin?

London. Man spricht in London viel davon, daß der 42-jährige König von England, der bisher ein eingetragener Junggeselle war, heiraten wolle. Die meisten Ausichten, von ihm erwählt zu werden, hat die 22-jährige hübsche Prinzessin Alexandra von Dänemark.

Wildentenjagd beginnt am 1. August

Bucuresti. Das Amtsblatt Nr. 158 enthält folgenden Erlaß Nr. 10224—1936 des Landwirtschafts- und Domänenministeriums:

Die Jagd auf Wasservild (Enten, Gänse, Sumpfschnepfen und alle anderen Wasservögel) beginnt im ganzen Land am 1. August.

Die „Grünhemden“ in Lipova

Wie man uns aus Lipova schreibt, war die Bevölkerung nicht wenig und recht unangenehm überrascht, als dieser Tage eine aus etwa 70 Burschen bestehende Truppe der internationalen „Grünhemden“ singend durch die Straßen zog. Da sich die Bevölkerung sehr vernünftig verhielt, fanden die „Grünen“ keine Gelegenheit zu Ausschreitungen. In Lipova war man dennoch froh, als diese Burschen abgezogen waren.

Großversammlung

der Ungarischen Partei verboten.

Die ungarische Partei plante für den 18. Juli in Eft. Georgehe eine Großversammlung. Wie nun aus Bucuresti gemeldet wird, hat das Innenministerium die Abhaltung dieser Versammlung verboten.

Noch immer hauer Markt in Aradul-nou

Auf dem Aradul-nouer Wochenmarkt wurde der Weizen heute bei mäßiger Beschickung um 350 und Mais 280 Lei pro Meterzentner verkauft. In anderen Getreidearten war überhaupt kein Angebot.

Deutsche Generalstäbler in Rom

Presestimmen über den Frieden zwischen Deutschland und Österreich. — Milan Rodscha in Wien.

Die Weltpresse befaßt sich noch immer eingehend mit dem österreichisch-deutschen Abkommen. Die deutsche, österreichische, polnische, ungarische und italienische Presse geben einstimmig ihrer Freude über das Abkommen Ausdruck.

Die englische Presse nimmt für und gegen Stellung, doch stimmen die Blätter darüber überein, daß es sich hiebei um ein weltpolitisches Ereignis handelt, welches bei etwas gutem Willen schon vor zwei Jahren hätte geschehen können und dem deutschen Volk so manche bittere Pille erspart hätte.

Alle diese Bombenattentate und sonstige „Bekämpfungsmassregeln“, die tausenden Verhaftungen, unzählige Tote etc. hätte man dem deutschen Volk ersparen können, wenn man in Berlin und Wien nicht so stutzpflig gewesen wäre.

Die französische Presse erkennt im Abkommen die Niederlage der französischen Außenpolitik.

Die Prager Presse steht noch viel zu sehr unter der Wucht des Ereignisses, welches die Tschechoslowakei von heute auf morgen zu einem isolierten dastehenden Staat machte und verleibt zaghaft der Hoffnung Ausdruck, daß es nach Oesterreich auch der Tschechoslowakei gelingen werde, mit Deutschland Frieden zu schließen.

Die Belgrader Blätter lassen von der Bebrückung in Prag nichts merken und begrüßen das Abkommen mit aufrichtiger Freude. Die Regierungsblätter betonen, daß sich Jugoslawien den Folgen der Neugestaltung des Donaubereichs nicht entziehen, sondern an der Aufbauarbeit aktiven Anteil nehmen soll.

Paris. Wie der Berichterstatter der „Temps“ aus Rom meldet, ist dort eine deutsche Militärabordnung eingetroffen, die hauptsächlich aus Generalstabsoffizieren besteht. Die Offiziere haben bereits mit dem italienischen Generalstab Verhandlungen begonnen und man befürchtet in Paris, daß diese zu einem Militärabkommen führen werden.

Wien. Der tschechoslowakische Ministerpräsident Milan Rodscha ist gestern in strengstem Inkognito in Wien eingetroffen.

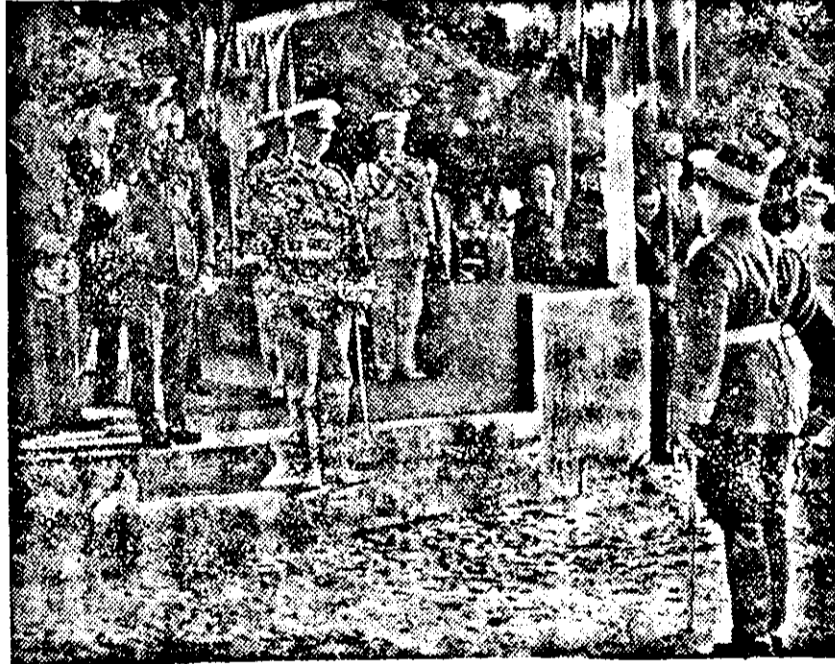
Wie „Revue Chronique“ schreibt, versuchte Rodscha alles, um die Lage der Tschechoslowakei durch das österreichisch-deutsche Abkommen zu mildern. Die Lage der Tschechoslowakei ist — so schreibt das englische Blatt — durch den Abschluß des österreichisch-deutschen Vertrages unhaltbar geworden.

Fieberhafte diplomatische Tätigkeit in Bled

Belgrad. Ministerpräsident Stojadinovich ist gestern nach Bled gefahren, wo er mit Prinzregentem Paul verhandelte. Nach dieser Unterredung empfing der Prinzregent die Belgrader Gesandten von Frankreich, Deutschland, Italien, Oesterreich und Ungarn.

Bucuresti. Wie „Capitala“ meldet, wird in der nächsten Woche eine Zusammenkunft der Außenminister des Balkanbundes erfolgen, wobei die neue politische Lage in Mitteleuropa eingehend behandelt werden soll.

Einweihung des Alexanderdenkmals in Bucuresti



Das Bucurestier Gardejägerregiment Nr. 9. errichtete ein Denkmal für König Alexander von Jugoslawien, der Inhaber dieses Regimentes war. Unser Bild zeigt König Carol bei der Einweihung.

Meinungsverschiedenheit zwischen Tatarescu und Titulescu

überbrückt — Keine Regierungskrise.

Seit der Rückkehr Titulescus und seiner Audienz beim König wurden in der Hauptstadt Nachrichten über eine Regierungskrise verbreitet. Es ist jedenfalls sonderbar erschienen, daß Ministerpräsident Tatarescu die von Titulescu gewünschte Zusammenkunft wegen „dringender Familienangelegenheiten“ abgesagt hat. Auch fand man es in Bucuresti merkwürdig, daß die amtlichen Berichte nicht von Außenminister Titulescu, sondern nur von „Herrn Titulescu“ sprachen, woraus man sogar

schon auf eine Abdankung des Außenministers schloß.

Wie nun gemeldet wird, bestand in den letzten 48 Stunden infolge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Titulescu und Tatarescu wirklich eine Regierungskrise, die aber bereits durch den Ausgleich der Widersprüche behoben wurde. Außenminister Titulescu wird bis zum nächsten Ministerrat am Donnerstag im Lande bleiben und dann nach Capmartin reisen.



Die Nationalbank nimmt als Zahlung nur mehr 10 Prozent Hartgeld entgegen, weil ihre Kassen schon mit alten und neuen Silbermünzen überfüllt sind.

Der Timisoara-Buziascher Autobus hat in Medves die 28-jährige Frau Elisabeth Mandris überfahren, die mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht wurde.

Der Buzogjer Minoritenordensvorstand Bonaventura Vazsiny feierte sein 40-jähriges Priesterjubiläum.

In Timisoara ist der Bauarbeiter Anton Köhlich von einem stockhohen Gerüst abgestürzt und erlitt schwere innere Verletzungen.

In Krab haben unbekannte Täter aus dem Hofe des Hausbesizers Adam Kettenfod den Rumpfbrunnen abmontiert und gestohlen.

Der Streik in Mediasch dauert unvermindert an, bisher beträgt die Zahl der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen 800.

Wie „Capitala“ berichtet, wird in diesem Jahre die Klasse des Großwollwoben Michael aufgelöst, da der Thronfolger seine Studien in einem englischen Kollegium fortsetzen wird.

Der Timis-Torontaler Komitatspräsident Dr. Nistor hat seinen Sommerurlaub angetreten, den er mit seiner Familie in Bad Sobata verbringt.

Wie aus den Berichten im Unterrichtsministerium hervorgeht ist der beste Schüler des Landes der Sohn des Klausenburger Polizeimannes Grajbeanu.

In Oradea ist Eduard Vastor, der Hauptschriftleiter der dort erscheinenden „Friss Ujsag“ im Alter von 57 Jahren gestorben.

Der Mehadiaber Kotär Johann Radulescu ist in Teregovia eine verborbene Wurst und ist infolge Fleischvergiftung gestorben.

Seit der Auflösung des Kraber Sobawasser-Kartells kostet in Krab eine große Flasche Sobawasser 2 und eine kleine 1 Lei.

Auf Grund eines Urteils der Timisoarner Tafel wurde der Professor der Kraber Fachschule Georg Bentert, der bei der Sprachprüfung durchgefallen war, in seine Stelle juridisversetzt.

In Timisoara findet am Sonntag, den 20. Juli ein Ministerialkongress statt, bei welchem verschiedene Banater Fragen verhandelt werden.

Der Sohn des Altheter (Kreuzfeld) Lehrers Stefan Heng wurde an der Universität in München zum Doktor der Gesundheitskunde promoviert.

In Sipova beging der dortige Einwohner Georg Lang mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Die Timisoaraer Tafel hat die wegen Kircheneinbruch in Krab-Gai und Wolschöfledlung angeklagte Frau Johann Fistolob freigesprochen, die 3-jährige Kerkerstrafe ihren Mannes aber bestätigt.

Für die nächsten Tage ist wieder ein Ansteigen der Temperatur sowie Regen und Gewitter zu erwarten.

Die Timisoaraer Tafel sprach den Vetter des Docta-Montanaer Elektrizitätswerkes Ing. Radislaus Kersch frei, der wegen angeblicher Schuld an einem tödlichen Unfall zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde.

Gäugling lebendig begraben

Gravenhafter Hund im Friedhof von Kolbavia.

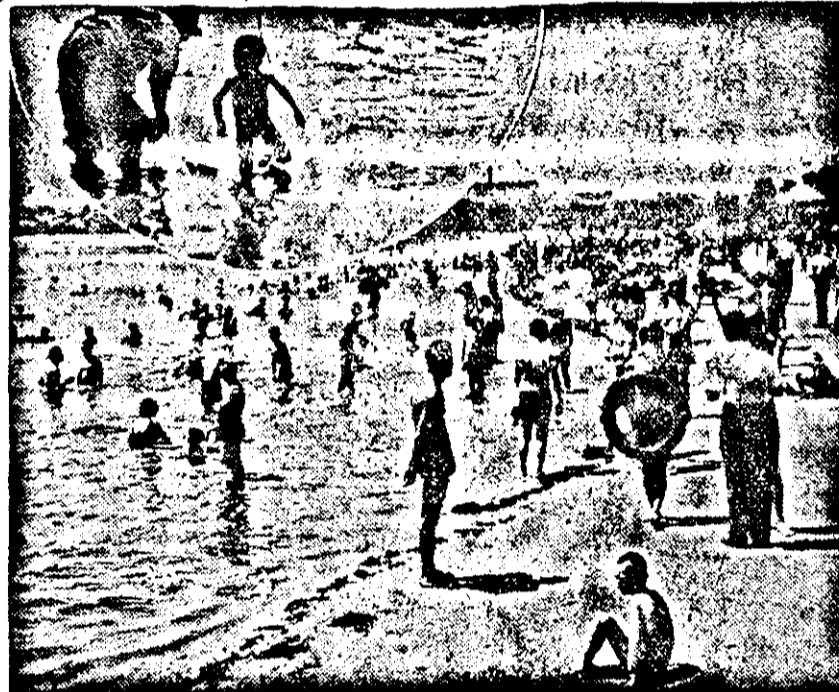
Timisoara. Die Gendarmarie von Kolbavia erstattete gestern der Staatsanwaltschaft eine Meldung, die ziemlich mysteriös erscheint. Laut der Meldung hat die Frau Anna Strabi geb. Wieder vor mehr als einer Woche ein Kind zur Welt gebracht und dasselbe in dem Friedhof — laut Vermutung des Arztes — sogar lebend verscharrt. Man wurde jedoch auf das sonderbare Gebahren eines Hundes aufmerksam, der unablässig an einer bestimmten Stelle witterte und den Boden aufscharrte. Der Friedhofwächter grub an der Stelle nach und dabei kam ein in Beugen gehüllter Säuglingsleichenam ans Ta-

gesticht, der seit ungefähr 1—2 Tagen dort begraben sein mochte, da sich an ihm erst ganz geringe Spuren der Verwesung zeigten.

Laut Aussage der Frau, wurde das Kind tot geboren, sie nahm den Leichenam, trug ihn in der Nacht vom 10. auf 11. Juli in den katholischen Friedhof und begrub diesen dort.

Die Untersuchung in dieser Angelegenheit wurde eingeleitet und die Staatsanwaltschaft ordnete die Sezierung der Leiche an, um festzustellen, ob es sich in der Tat um eine Totgeburt handelte, oder ob das Kind, wie ansfangs vermutet wurde, lebendig verscharrt worden ist.

Hochbetrieb auf dem Strand bei 40 Grad Hitze



Die enorme Hitze der letzten Tage hat selbst die größten Gegner des Strandbetriebes in das nasse erfrischende Element getrieben. Die Zahl der Badenden erreichte

in den Städten eine Rekordhöhe. Selber fordert aber auch das Baden im Freien seine Opfer, die es sich aus der großen Zahl der Unvorsichtigen holt.

Neue Wendung im Giulbazer Getreideschwindelprozess

Timisoara. Seinerzeit berichteten wir über den Prozess wegen des großen Getreideschwindels, welcher in 1927 an Timisoaraer Getreidehändlern begangen wurde und diese um 1 Million 360.000 Lei schädigte.

Den Getreidehändlern wurde nämlich aus Giulbaz von der Kanzlei des dortigen Getreideagenten George Stolan telephonisch Weizen angeboten, der Preis behoben, doch kein Weizen geliefert. Darauf erstatteten die betrogenen Getreidehändler gegen Stolan die Strafanzeige, doch wurde er, da er beweisen konnte, daß er zur Zeit des Telephonangebotes in Bucuresti war, freigesprochen. Ebenso seine jetzige Frau, die geschiedene Frau des dortigen Stationschefs und deren Schwester, die auch

in diese Angelegenheit verwickelt waren.

Infolge der Appellation der Getreidehändler wurde gestern die Ergänzung des Beweisverfahrens angeordnet.

200 Kinder für Radnaer Erholungsaktion angemeldet

Für die Erholungsaktion, welche die Kraber röm.-kath. Pfarre gemeinsam mit der sozialen Missionsgesellschaft eingeleitet hat, haben sich bisher 200 Kinder gemeldet.

Die Kinder werden nach Radna zum Sommeraufenthalt gebracht und die Kosten dieser Aktion werden durch freiwillige Spenden gedeckt.

Wütender Hund in Radna

beißt die Hauptdarstellerin der Freispiele.

In Sipova wurde Fr. Baba Vasth, die Hauptdarstellerin der für die nächste Zeit geplanten Freiaufführung der „Blauen Donau“ in Radna, von einem Hund gebissen. Fr. Vasth wurde sofort nach Cluj geschickt, da es sich herausstellte, daß der Hund, den man erschossen hatte, tollwutkrank war. Wegen dieses bedauerlichen Zwischenfalles werden die Radnaer Freispiele voraussichtlich auf einen späteren Termin verschoben.

Renovierung der Gottlobet Kirche

Wie man uns aus Gottlob meldet, wird die dortige Kirche, welche von dem letzten Sturm ganz abgedeckt wurde, mit Dachziegeln neu gedeckt. Außerdem werden 12 neue Fenster gemacht und sonstige Spengler-, wie auch Tischlerarbeiten vergeben. Offerte sind bis zum 20. Juli einzureichen.

Wichtig für Oesterreicher

Das Oesterreichische Konsulat in Timisoara ersucht alle in seinem Amtsbereich, wohnhaften Oesterreicher zwecks Anlegung einer Kartei mit Angabe ihres Berufes und ihrer Familienverhältnisse ihre genaue Adresse schriftlich anzugeben.

Guttenbrunner Nordverhandlung

abermals vertagt.

Wir berichteten vor kurzem, daß der Kraber Gerichtshof die Hauptverhandlung gegen den Mörder der Guttenbrunner Postmeisterin, Gherasim Buscau, für den 15. Juli vertagen mußte, da aus der Lugoscher Irrenanstalt, wo Buscau auf seine Zurechnungsfähigkeit untersucht wird, noch kein Gutachten eingetroffen ist. Da aber das ärztliche Gutachten auch bis heute noch nicht beim hiesigen Gerichtshof vorliegt, mußte die Verhandlung abermals vertagt werden.

Gemeindebeiträge

zur Herstellung der Straße Timisoara—Genab.

Aus Lovrin schreibt man uns: Die Komitatspräsektur hat beschlossen in die Kostenboranschläge der Gemeinden, die entlang der Straße Timisoara—Genab liegen Beiträge von 30—100.000 Lei einzustellen. Für Lovrin und Billeb wurden je 100.000, für Mezanderhausen und sogar für Bogarofsch, trotzdem es einige Kilometer von der Straße entfernt liegt, je 60.000 Lei durch die Präsektur in den Gemeindekostenboranschlag eingestellt.

Kraber Elektrizitätsgesellschaft erhöht ihr Aktienkapital

In ihrer letzten Direktionsführung hat die Kraber Elektrizitätsgesellschaft beschlossen, ihr Aktienkapital von 12 auf 24 Millionen Lei zu erhöhen. Die Gesellschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr bei 12 Millionen Aktienkapital einen Reingewinn von 1.946.427 Lei ausgewiesen.

Zunehmende Arbeitslosigkeit

in Timisoara.

Beim Timisoaraer Arbeitsbeschaffungssamt liegt zur Zeit kein einziges Arbeitsangebot vor, demgegenüber gibt es Arbeitsfucher in folgenden Branchen: 1 Bäcker, 1 Müller, 14 Erbarbeiter, 1 Weber, 1 Spinnerin, 12 Schlosser, 1 Mechaniker, 1 Chauffeur. Am größten ist die Arbeitslosigkeit im hiesigen Buchdrucker- und im Kellnerfache. Im Wege ihrer Syndikate sind nämlich als Arbeitsfuchende angemeldet: vom Buchdruckerfache: 49 Schriftsetzer, 7 Maschinmeister, 19 Einlegerinnen, 6 Hilfsarbeiter und 3 Umbrucker, zusammen 84; im Kellnerfache: 48 Kellner, 1 Koch und 2 Buderbäder.

Billiger

Restenmarkt

im Modewarenhaus

LOUVRE

Timisoara IV., gegenüber der röm.-kath. Kirche

Drei Personen von tollwütendem Hund gebissen

In Rabna hat sich gestern auf dem Hauptplatz eine folgenschwere Szene abgespielt. Ein Hund griff ein kleines Kind an und biss es. Zwei Erwachsene, die dem Kinde zur Hilfe eilten, wurden auch gebissen. Darauf eilte ein Polizist herbei und erschoss den Hund, von dem es sich herausstellte, daß er tollwütig war.

Die drei Gebissenen wurden nach Cluj geliefert.

Symbolischer Denkmal

hat noch keinen Platz.

Auf diese Frage, die aus Hatzfelders Kreisen aufgeworfen wurde, erklärt der Bildhauer Kulecky, daß der Bronzequerschnitt noch nicht fertig ist. Er wird sich dieser Tage nach Bucuresti begeben, um den Guß zu beschleunigen. Er hat den Guß bisher darum nicht betrieben, weil auch der Platz, an welchem das Denkmal aufgestellt werden soll, noch nicht bestimmt war.

Von der Grenzwaiche erschossen

An der rumänisch-ungarischen Grenze bei Mecica-Batonha ereignete sich ein blutiger Zwischenfall.

Die beiden Budapestener Burtschen Ludvig Kutni und Paul Szondi wurden von der rumänischen Grenzwaiche ertappt, als sie die Grenze überschreiten wollten. Auf die Aufforderung der Waiche, stehen zu bleiben, zog Kutni einen Revolver und feuerte zwei Schüsse gegen die Soldaten ab. Darauf schoß die rumänische Waiche eine Salve auf die beiden Burtschen, nach welcher sich Szondi ergab, Kutni aber, der schwer verletzt wurde, ergriff die Flucht. Die Grenzsoldaten nahmen seine Verfolgung auf und fanden ihn nach einigen hundert Metern in einem Reisfeld tot liegen.

Wollenbruch in Brasov

In Brasov und Komitat gina gestern ein furchtbarer Wollenbruch nieder, welcher zahlreiche Häuser unter Wasser setzte und großen Schaden anrichtete.

Großer Hagelschaden im Altreich

Bucuresti. Nach amtlichen Berichten haben die Weinärten in der Donaubene und in Ramnicul-Sarat in der letzten Zeit von Hagelschlag viel gelitten. Infolgedessen wird dort eine schwache Weinernte erwartet.

Sauke Eier für den Herrn Präsident

Budapest. Die Zuberbäcker der ungarischen Hauptstadt hielten gestern eine Versammlung ab. Nach der Versammlung stimmten etwa 8 Gefellen den Laden des Präsidenten der Gewerbetorporation Heinrich Feltner u. bewarfen ihn mit Eiern. Der Eierschlag, bei welcher niemand verletzt wurde, bereitete die Polizei ein Geb.

Ungarischer Weizen in Oesterreich 700 Lei

Oesterreich übernimmt über 2 Millionen Meterzentner

Budapest. Zwischen Oesterreich und Ungarn kam ein Weizenabkommen zustande, laut welchem Oesterreich 2 Millionen 200.000 Meterzentner ungarischen Weizen zum Preise von 20 Schilling (680—700 Lei) pro Meterzentner übernimmt.

Diese Nachricht beeinflusste auch die Preisgestaltung an den ausländischen Getreidebörsen, so daß der Weizen in Constanza bereits 420 und Rapz 750 Lei per Meterzentner kostet.

Der Zigeunerbaron

M. Jolai

(6. Fortsetzung.)

Das Zimmer lag in einem Halbdunkel, und schwaches Licht kam nur aus einem Totenschädel, welcher von der Decke herabhäng.

Nicht minder unheimlich waren die Gegenstände, welche man im Zimmer erblickte. In einer Ecke stand ein wahrhafter Hererosen, auf welchem eine ausgestopfte Gule hockte. Auf einem Tische ruhte das Skelett eines Pelikans, und an der Wand hing ein Metallspiegel, in welchem man das Gesicht des Teufels sehen konnte. Ein roter Bauernmantel hing an einem Stricke herab. Wer sich auf diesen Mantel setzte, den trug derselbe in einer Minute zehn Meilen weit. In einer anderen Ecke stand die berichtigte „Krücke“, welche in ein Pferd oder in einen Drachen verwandelt werden konnte. Nicht daneben hing das Holzschild, mit dem die Heren gegen den Teufel kämpfen. Ein Koh ohne Boden, ein Rad mit 10 Speichen, eine Trommel, dann eine Rohrpfife und eine Menge Zaubergefäße, in denen Salben waren, gab es hier. Ein kleiner Berg von getrockneten Kräutern, darunter eine Schildkröte, eine schwarze Seidensahne, deren Stiel in einem Kürbis steckte, seltsame Felle unbekannter Tierarten, riesenhafte Knochenstücke, all das erblickte Jonas, doch er sah es nicht zum erstenmal, denn ähnliches sah er früher oft im Traume, wenn ihm seine Mutter vor dem Schlafengehen tolle Geschichten erzählt hatte. Auch der schöne Tisch in der Mitte des Zimmers, die seidenen Tischtücher, das Silber gleich glänzende Tischgeschirr aus Zinn, all das erregte nicht sein Staunen. Freilich nicht, denn wenn er auch so viele Augen wie die Lorontaler Spinne gehabt hätte, alle wären an dem zauberhaften Wesen hängen geblieben, das sich aus dem schmutzigen, schlaftrunkenen und verwilderten Eigenmädchen entwickelt hatte. Auch das verstehen die Heren. Wenn sie ihre häßlichen Fragen mit dem Heenhembe bedecken, werden diese vollständig verändert. Doch welche Gestalt war das! Diese Augen! Den fallenden Sternen gleich, welche im Weltall zerstreut sind, dieser Mund! Wenn er mit seinen leuchtenden Zähnen lächelte, so war es, als ob sich das rosenrote Himmelreich öffne u. zwei Reihen niedlicher Teufel herniederlachen würden. Teufel von der weitesten Sorte natürlich.

Solange das junge Mädchen im Zimmer blieb, sah der junge Mann nichts anderes. Nur später, als dasselbe von seiner Mutter fortgeschickt wurde, schaute er umher.

„Saffi! Fliege! Bringe das Nachtmahl!“

Und es wurde aufgetragen: Schmelnebraten, Kuchen, Trobshonta mit Nüssen und Marathan. Dazu gab es noch herrlichen Menschen Wein, wie ihn nur Rönia trinkt.

„Alles ist heretke! dachte Jonas, nach Saffi warte so schön zu bitten, daß er nicht widerstehen konnte und eine Probe mit dem Wein machte. Er erhob sein Glas und sagte: „Möge es Gott segnen, der es gegeben!“

Er wußte gar wohl — hatte es hoch seine Mutter aesaat — daß bei

(Nachdruck verboten.)
Nennung des Namens „Gott“ die Heren Frösche und die Speisen Staub werden. Es gereichte ihm denn auch zu großer Beruhigung und zu noch größerer Freude, daß alles blieb, wie es war.

„Du hast mir ein herrliches Mahl bereitet, gute Zazrinka“, sagte er schließlich, als es zum Mundabwischen kam.

„Ich erwartete Dich, Prinzchen. Eine Zigeunerin erhält alles, was sie will. Fürchte Dich nicht, es ist weder geraubt noch erbert. Mir brachte es mir. Die Blüten tauschen es für ein wenig Weisheit bei mir ein. Mir gehorchen mehr Menschen als dem König und meine Macht ist größer als die eines Bischofs.“

„Kannst Du auch die Zukunft künden?“

„Gewiß!“
„Nun, dann sage sie mir. Hier sind die Karten meiner Mutter: auch sie verstand diese Kunst.“

„Ich weiß es wohl, denn ich konnte Deine Mutter. Sie war unsere Vorfater“ (eine in den Herenprozessen oft genannte höhere Art von Maalerinnen). Du bringst mit diesen Karten Freude in mein Haus.“

Zazrinka schickte jede einzelne der Karten, als sie dieselben anbreitete. Dann warf sie einen Blick auf die Blätter und rief, die Hände zusammenschlagend:

„Du hast ein wunderbares Glück, Prinzchen! Du wirst bald heiraten, und jenen Traum, welchen Deine Frau in der Brautnacht hat, lasse Dir erzählen, denn er wird sich erfüllen und Du wirst dadurch noch reicher und berühmter werden, als Dein Vater war.“

Mehr konnte Jonas nicht verlangen. Seine Mutter hatte ihm schon Reichtum prophezeit, aber ihre Vorhersagungen gefielen ihm nicht so gut wie die soeben verkündeten Ausichten „Frau“ und „Brautnacht“.

„Doch wo ist diese Frau?“
„Es ist Schlafenszeit“, sagte die Alte. In Deinem Schlosse wirst Du kaum ausruhen können. Ich will Dir hier bei mir ein gutes Bett bereiten und Du wirst neben meiner Tochter ruhen.“

Jonas fühlte einen Stich in seinem Herzen. Es war lust nicht Schrecken, aber etwas Nehmliches. Er dachte: Diese Zigeunerin will mir gleich ihre Tochter zur Frau geben, denn Jonas war ein unschuldiger Jüngling. Die Alte las diesen Gedanken von seinem Gesicht. Sie sagte:

„Na, weine nur nicht, Kleiner. Es wird nicht so arg sein, als Du denkst. Saffi wird im Hererosen schlafen und Du neben demselben. Reineinander wohl, doch zwischen Euch wird eine Wand sein. Das ganze Haus ist feucht, und nur in der Nähe des Ofens ist es warm und angenehm.“

Sie ließ das Mädchen niedertrinken und betete mit ihm ein Vaterunser, ohne ein Wort auszulassen, woraus Jonas die Erkenntnis schöpfte, daß das Mädchen doch keine Here sei. Die Alte band dem Mädchen ein rotes Seidentuch um den Hals, welches die Jungfrauen vor Verzauberung schützen soll.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Lehrerernennungen

nach im Laufe dieser Woche.

Generalinspektor Sabin Ebutian, Schulinspektor Ciota und Chef-Revisor Danila Jiltescu sind für Mittwoch von Unterrichtsminister Dr. Angelescu nach Bucuresti berufen, bei welcher Gelegenheit die Ernennungen der Lehrkörper im Volksschulwesen für das ganze Banat endgültig erledigt werden.

Die Eisenwerke in Hunedoara

suchen 200 Arbeiter.

Wie aus Oradea gemeldet wird, hat sich die Direktion der Eisenwerke in Hunedoara telegraphisch an das Arbeitsvermittlungsammt gewendet und mitgeteilt, daß man für sofort 200 Eisenarbeiter benötigt. Im Sinne des Telegrammes haben die Arbeiter auf eigene Kosten die Fahrt zu unternehmen. Wie aus Oradea weiter gemeldet wird, sucht auch die Textilfabrik in Bistritza 20 Arbeiter im Wege des Arbeitsvermittlungsamtes.

Schöndorferin an verbotenem Eingriff gestorben

In Schöndorf hat die 28-jährige Maria Flug einen verbotenen Eingriff an sich selbst vorgenommen, um ihre Schwangerschaft zu unterbrechen. Infolge des Eingriffes trat Blutvergiftung ein, woran die junge Frau gestorben ist.

Die Staatsanwaltschaft ordnete die gerichtsarztliche Leichenöffnung an, während die Gendarmerie nachforscht, wer die junge Frau zu diesem verhängnisvollem Eingriff bewogen hat.

Ungarn liefert Obst und Gemüse in Flugzeugen ins Ausland

Budapest. Da die ungarische Obstausfuhr in diesem Jahr einen besonderen Aufschwung erfuhr, ordnete die ungarische Regierung an, besonders hochwertiges Obst und Gemüse in Flugzeugen auf den ausländischen Markt zu bringen. Diese Verordnung bezieht sich hauptsächlich auf die Ausfuhr nach Oesterreich und Deutschland.

Druschergebnisse in Lovrin

Seit einigen Tagen ist in Lovrin der Drusch im Gange. Das Ergebnis ist ausgezeichnet. Es entfallen nach den bisherigen Ergebnissen 10—16 Meterzentner Weizen auf ein Joch. In den Obstgärten verursachten die häufigen Gewitter viel Schaden, dennoch ist Obst reichlich vorhanden. Auch die Weinernte verspricht sehr ergiebig zu werden.

POMPIER
der beste Feuerlösch-Apparat.
Vertreter: Dipl. Ing. Sando
Kraib, Str. Sofia 4.

CSA übernimmt Autobusverkehr

Die Generaldirektion der Eisenbahnen pflegt schon seit langem Verhandlungen mit den Privatautobusgesellschaften, um die Autobuslinien zu übernehmen.

Wie aus Bucuresti gemeldet wird, sind diese Verhandlungen schon soweit, daß es demnächst zur Übernahme des Autobusverkehrs in Timis, Arab und Bihor zu übernehmen. In erster Linie werden folgende Strecken übernommen:

- Arab-Barias-Berlam-Lovrin,
- Arab-Binga-Timisjoara, Arab-Lipova, Arab-Mecica-Kabiac,
- Arab-Capruia-Savarzin-Dobra,
- Arab-Simandul de Sus-Salonta-Oradea, Arab-Santana-Pancota-Jneu-Durru-Sebis

Urteil im Arab-Oradeaer Spiritusprozeß

Marienfelder gew. Gehren erhielt 8 Monate.

Oradea. Wie berichtet vor kurzem über die Verhandlung vor der Timisoaraer Tafel wegen der Schwarzspiritusangelegenheit der Araber Irma Weisberger u. Oradeaer „Fusionata“ Spiritusfabrik. Die Timisoaraer Tafel erbrachte nun in diesem Prozeß das Urteil, laut welchem die Strafe des Curticer Steueramtschefs Nicolae Arde-

lean und des Araber Kaufmannes Moritz Groß von zwei Jahren auf ein Jahr und 10 Monate Gefängnis herabgesetzt wurde. Die Strafe des Curticer Steuerbeamten Johann Janosi wurde von einem Jahr auf 22 Monate erhöht, während die 8-monatige Gefängnisstrafe von Gottfried und Franz Barga bestätigt wurden.

Heute: der dritte Tag des Restenausverkaufes bei **GALLIA**

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe in Seidenresten

TIMIȘOARA, BULV. FERD. 5 (PALACE)

Selbstmord aus Liebestunmel

In Cogealac bei Constanta fand ein Doppelselbstmord statt. Der 21-jährige Basile Jon wollte die 23-jährige Ivana Nastase heiraten, wogegen sich seine Eltern wandten und ihm mit Enterbung drohten.

Das Liebespaar beschloß hierauf, sich das Leben durch Vitriol zu nehmen. Nachdem sie auf dem Feld Vitriol getrunken hatten, begannen sie in ihren Schmerzen um Hilfe zu rufen. Ein Schafhirt führte sie in das Dorf zurück, von wo sie sofort nach Constanta ins Spital gebracht wurden, jedoch dem Leben nicht mehr gerettet werden konnten.

Abermals zwei Opfer

des Badens in der Muresch.

Gestern hat sich die Zahl der Maroschopfer abermals mit zwei vergrößert. Bei Siegmundhausen, unweit der Neuaraber Brücke, wurde gestern früh die Leiche eines etwa 12 Jahre alten Mädchens ans Ufer geschwemmt. Gestern nachmittag wurde bei der Festung die Leiche eines etwa 17—18 Jahre alten jungen Mannes aus der Marosch gezogen. Die Polizei untersucht beide Fälle, doch konnte sie die Identität der Toten noch nicht feststellen.

Dilettantenvorstellung in Radna

Der Radnaer röm.-katholische Gesangsverein, der GewerbeGesangverein und der deutsche Gesangsverein „Frohstimm“ veranstalteten einen Dilettantenabend, wobei die Strauß'sche Operette „Die blaue Donau“ aufgeführt wurde. Hauptdarsteller waren Frau Franz Schiller, Ferdinand Matyi, Josef Spas, Etti Miliost und Johann Reibenbach. Spielleiter waren Emil Bratiny und Nikolaus Kern. Die musikalische Leitung hatte Johann Erb inne.

Die Aufführung, die sehr großen Gefallen fand, wird demnächst wiederholt.

Trauungen u. Verlobungen

Den Bund der Ehe haben geschlossen: In Aradul-nou Franz Bauer mit Frä. Maria Theresia Schneider. — In Orlaca Johann Hoffmann mit Frä. Magdalena Kud.

Frä. Hedwig Kausch, Tochter des verstorbenen Abg. Dr. Michael Kausch in Timisoara hat sich mit Dr. med. Swan Otto Batu aus Kronstadt verlobt.

Sanater Getreidemarkt.

Weizen 77-er mit 3 Prozent für Export 370, 76-er mit 3 Prozent für Inland 364, Weizen 78-er mit 2 Prozent 370, Mais 305, Hafer (alt) 380, neu 290, Roggen 235, Kleie 272, Raps 630, Rohraps 680 bei per 100 Kilo.

Todesfälle.

Gestorben sind: In Guttentbruna Margareta Schulz geb. Dörsel im Alter von 76 Jahren. Die Verstorbene wird betrauert von ihren 6 lebenden Söhnen, Enkelkindern und einer großen Verwandtschaft; in Aradul-nou der Trauerwitwe Josef Ander im 84. Lebensjahr.

Blutige Rauferei in einem sächsischen Arbeitslager

zwischen der Fabritius-Holl- und Gust-Bonfert-Jugend.

Brasov. In der Gemeinde Marienburg befindet sich derzeit in der dortigen Ackerbauschule ein Arbeitslager der Fabritius-Holl-Jugend, welches die Gegenpartei stets zu stören versucht. Samstag abends sollte der von Fabritius Beauftragte für Jugendfragen, Hll. Hans Holl, aus Lenauheim im großen Gemeindefaal für die im Arbeitslager befindliche Jugend und Landwirte einen Vortrag halten, zu welchem aus der Umgebung und auch aus Brasov das sogenannte „Rollkommando“ der D. V. R. Bonfert-Gust-Jugend hinkommandiert wurde, um Unfrieden zu stiften.

Als Holl zu sprechen versuchte, gab es einen furchtbaren Sturm, so daß man einige Gustianer aus dem Saale weisen mußte. Es kam zu einem Handgemenge, wobei die D. V. R. Leute als Waffen Schlagringe und Messer verwendeten. Einige Bauern und auch zwei Lagerteilnehmer erhielten Stichwunden, was genügte, um die Versammlungsteilnehmer in eine berartige Erregung zu bringen, daß sie sich über die verhassten D. V. R. Burschen stürzten und einige niederschlugen, so daß sie von

ihren Anhängern aus dem Saal getragen werden mußten. Wie nicht anders zu erwarten, griff die Gendarmerie ein und mußte unter den Raufenden Ordnung schaffen. Als Rache für den mißlungenen Störungsversuch, versuchten die Messerhelden noch die vom Schulungsabend um 12 Uhr in der Nacht heimkehrende Arbeitslagermannschaft im Schutze der Dunkelheit zu überfallen, wurden jedoch vom Gendarmerie-Sektionsführer Philipp zerstreut. Sonntag vormittags wurde ein zweiter Ueberfall von den Gust-Minisch-Burschen auf die Arbeitslagermannschaft in Helsdorf verübt, worüber noch nähere Daten fehlen.

Ähnliche Taten spielen sich bei unseren Sachsenbrüdern zur Schande für das Gesamtdeutschtum fast jede Woche ab und es fragt sich nur, wie lange man noch von deutsch-offiziellen Kreisen es zusehen will, daß die deutsche Minderheit in unserem Lande sich im Bruderkampf zerfleischt und von Elementen verhebt wird, die in jeder Hinsicht unverläßlich sind.

Die Kleinen Sodawassererzeuger werden zugrunde gerichtet

Neue Bestimmungen für Herstellung von Sodawasser und Essig.

Bucuresti. Laut einer Verordnung des Gesundheitsministeriums ist in Zukunft zur Herstellung von Sodawasser die Genehmigung des Ministeriums notwendig. Ferner wurde angeordnet, daß zur Herstellung nur flüssige Kohlenäure verwendet werden darf.

Bewilligungen erhalten nur jene Unternehmer, die über zumindest 3.000 Sodafaschen und 2.000 Simonadenflaschen verfügen.

was den Anschein hat, als wäre auch dahinter die Hand des Kartells der Großindustrie.

Im Sinne des neuen Gesetzes zum Schutze des Weinbaues wird die Essigerzeugung an eine Bewilligung des Ackerbauministeriums geknüpft. Nach einem Gutachten der Monopol- und Sanitätsbehörden überprüft das Ackerbauministerium die Fabrik, ob diese den Bestimmungen des Weinschutzgesetzes entspricht.

Furchtbares Eifersuchtsdrama in Simbolia

61-jähriger erschleht seine 44-jährige Konkubine und verübt Selbstmord.

Timisoara. In der Gemeinde Simbolia hat sich Sonntag ein gräßliches Eifersuchtsdrama abgespielt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es zwischen dem 61-jährigen Johann Batu und seiner Konkubine, der 44-jährigen Florica Gabor zu einer heftigen Auseinandersetzung. Batu war nämlich auf die Frau eifersüchtig und machte ihr bittere Vorwürfe. Im Laufe dieses Streites riß der Mann plötzlich einen Revolver hervor und feuerte 3 Schüsse auf die Frau ab, die am Kopfe schwere Verletzungen erlitt. Als er sah, daß die Frau leblos zusammensack, nahm er einen Stein aus der Hand und erhängte sich.

Auf die Schüsse wurde Frau Dr.

Roland Böß, die im selben Hause wohnt, und welches das Eigentum der Frau des gew. Senators Karl Müller bildet, aus ihrem Schlaf geschreckt und alarmierte sofort den im ersten Stock wohnenden Jahntechniker Emil Adler. Adler verständigte die Polizei, die in Begleitung einiger Männer der freiwilligen Feuerwehr bald erschien und die Mordwaffe beschlagnahmte. Dem alten Batu war nicht mehr zu helfen. Florica Gabor wurde ins Sanatorium des Dr. Philipp Wettershan gebracht, wo sie verbunden und dann von einem Wolligsten ins Timisoaraer Hospital überführt wurde.

Jede Aspirin-Tablette zeigt das Bayer-Kreuz! Es gibt also kein Aspirin ohne Bayer-Kreuz!



Massentrauungen

in Comlos und Lunga.

Wie man uns aus Großkomlosch schreibt, werden dort und in der Nachbargemeinde Lunga am 19. Juli 60 junge Ehepaare in feierlicher Weise getraut. Außerdem wird in Lunga der Grundstein für eine neue Volksschule gelegt.

Großartige Ernte in Monostor

Aus Monostor schreibt man uns: Die Ernte ist heuer bei uns über alles Erwarten gut ausgefallen, sowohl die Menge wie auch die Güte des geernteten Getreides ist sehr zufriedenstellend. Es entfielen durchschnittlich 14—15 Meterzentner Gerste und 9—14 Meterzentner Weizen pro Joch.

Radioprogramm

aus der „Rablowelt, Wien V., Reichs-Wienzeile 97.

Freitag, den 17. Juli.

Bucuresti. 6.30: Schallplatten. 13.25: Vergnügen und Sport. 15.00: Nachrichten. 20.00: Vortrag. 20.30: „La Traviata“. — Deutschlandsender. 7.00: Morgenruf. 9.30: Für Arbeitstameraden. 12.40: Die Ruh im Kummer. 19.25: Der Weg des olympischen Feuers. 20.10: Melodien aus Operetten. — Wien. 8.00: Turnen. 10.20: Marktberichte. 12.25: Stunde der Frau. 16.20: Jugendstunde. 20.05: Runterbunt. — Budapest. 11.20: Mäanderei. 13.00: Konzert. 18.50: Ueber die französische Operetta. 20.20: Ungarische Lieder.

Samstag, den 18. Juli.

Bucuresti. 6.30: Morgenlenkung. 13.00: Schallplatten. 15.00: Nachrichten. 20.00: Tanzabend. — Breslau. 6.00: Frühkonzert. 12.00: Eröffnung der Ausstellung „Deutschland“. 16.00: Landwirtschaftlicher Preisbericht. 17.00: Großer Funf. 20.00: Wochenendglocken. — Wien. 8.00: Nachruf. 10.10: Nachrichten und Marktberichte. 12.30: Die Ruhe als Weisheit. 15.50: Musikalische Welt. 20.00: Schallplatten. — Budapest. 18.50: Marktbericht. 20.00: „Wolke und Regen“.

Kleine Anzeigen

Das Wort 3 Zeil., festgedruckte Wörter 2 Zeil. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Zeil. Rahmen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. Lohnt der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Zeil. oder wie einseitige Zentimeterhöhe 20 Zeil.; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Zeil. und die einseitige Zentimeterhöhe 30 Zeil.

Junger geschiedener Mann, unter 28 Jahre, mit Vermögen, sucht zwecks Ehe die Bekanntschaft einer Frau oder älteren Mädchens, auch ohne Vermögen. Zuschriften unter „Ernte Absicht“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Guterhaltene Spegereinrichtung zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Auf Sandbestik ist ein günstiges langfristiges Darlehen von 300.000 Zeil. bis 1.500.000 Zeil. zu haben. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Knabe mit guten Tugenden wird als Schlosser- und Monteurlehrling aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Alte Titan-, Romeo- oder Hanomag-Traktore und Maria-Bastano-Zylinderblock, sowie ein kleiner Schrotter zu kaufen gesucht. Sztarek, Macea (Sub. Arab).

Simmentaler Stier, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Adam Luch, Arabul-Flou, Calea Banatului (Hauptgasse) No. 57.

Kostenanschlag und Lohnlisten für Baumeister, Zimmerleute, Tischlerinnen und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Wochenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausfertigung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der Buchdruckerei „Phönix“, Arab.

Gartenfiguren, in schöner, großer Auswahl, empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlenhandlung, Arab, Bul. Regele Ferdinand I. Nr. 27.

Achtung Kapellmeister und Gesangsvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben beim „Phönix“-Buchverlag, Arab, P. Plevezi 2

Tüchtiger Schmiedegerhilfe findet sofort Aufnahme bei Leonhard Friedmann, Altringen, P. Bogda (Sub. Timis-Lor.).

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmehrkunst, gegen Voreinsendung von Lei 40 zuzüglich 3 Lei Porto, zu haben beim Verfasser: Johann Wmann, Sandra (Sub. Timis-Lorontal) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Wattulaturpapier für Kaufleute, Fleischer, Metzler etc. in Großformat zum Preise von Lei 8 in engros und Lei 10 in detail; in Kleinformat für Eier- und Obsthandler zum Preise von Lei 6 zu haben bei der Verwaltung des Blattes.

Deutsches Mädchen für alles wird aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes.

Gutarbeitender Friseurgehilfe wird aufgenommen bei Michael Frensch, Arab, Str. Coganiceanu 16.

3 Fachbindergehilfen finden sofort Aufnahme bei Ludwig Maaner, Bindermeister Arabul-nou, Calea Banatului 211 (Sub. Arab).

Schrot- und Mahlmühle, Monarch Type und Nr. 16, billig zu verkaufen. Johann Szabo, Sibinbav Nr. 27 (Sub. Brasov).

Eggen, Kultivatoren bei Weiß & Götter, Timisoara IV., Str. Bratianu No. 30.

Gebrauchte Musikinstrumente kauft, tauscht und verkauft A. Braun, Timisoara I., Str. Eugen de Savoya 10. Größte und besteingeführte Musikinstrumentenfabrik des Banates.

Gute Nähtin wird gesucht: Arab. Str. Dumbrava No. 27, I. Stock

Ein Beschling mit Verpflegung wird aufgenommen bei Philipp Schwalbe, Schuhmacher, Arabul-nou, Calea Banatului (Hauptgasse) No. 20.

Junges, geschicktes Mädchen, aus bestem Hause, wird als Stubenmädchen aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes.

Hitze verhindert Arbeit in Amerika

Die Kemter stehen leer, weil 75 Beamtinnen infolge Hitze ohnmächtig wurden.

In Newyork dauert die Hitze unvermindert an. Der Thermometer zeigt 37,5 Grad in Schatten. Der Bürgermeister verfügte, daß sämtliche städt. Beamten mit Ausnahme der Feuerwehr und der Polizei, ihre Büros verlassen und nach Hause gehen, da infolge der unerträglichen Hitze 75 Beamtinnen während den Amtsstunden ohnmächtig wurden.

Dieselben Maßnahmen wurden auch von den übrigen Behörden beschlossen, da bisher infolge Hitzeschlag 375 Personen gestorben sind.

Im Staate Newyork wurden Maßnahmen getroffen, damit kein Wassermangel herrsche. Durch die Hitze entstanden auch große Waldbrände, gegenüber welchen man machtlos ist. Zahlreiche Viehherden gingen zufolge des Wassermangels zugrunde.

Auch aus Kanada wird über eine schreckliche Hitze berichtet. In Ottawa starben in den letzten drei Tagen 50 Personen an Hitzschlag. Der Schaden, der durch die Riesenhitze in der kanadischen Ernte angerichtet wurde, steigt in die Millionen Dollar.



Frang C-n, Albrechtstr. Am meisten hat sich das Fahrrad in Deutschland eingeführt. Dort fährt fast jeder Erwachsene vom 12.-60. Lebensjahr sein „Bijutel“ und bei der letzten Zählung wurde festgestellt, daß 17 Millionen Fahrräder in Betrieb sind.

Josef D-n, Fahrmarkt. Die Biene ist nicht nur eine fleißige Honigsammlerin sondern auch die große Befruchterin der Natur; den 90 Prozent aller Blüten werden allein durch Bienen befruchtet.

Mit. D-ld, Sipova. Es handelt sich auf Ihrem Boden wahrscheinlich um die kleinen Korntäfer, die den Weizenern anbohren und das Herz austreffen. Wohl kann man die Käfer durch Vergasung vernichten, jedoch ist man bei uns dafür nicht eingerichtet. Es gibt schwarze und auch braune Korntäfer (Müßeltäfer), die ungefähr 3,5 mm lang sind und meistens in schlechtgelüfteten und zu wenig umgeschaukelten Getreidehaufen entstehen. Wir raten Ihnen daher das frische Getreide als Viehfutter mahlen zu lassen und den Boden einigemal gründlich zu reinigen. Noch besser ist, wenn sie 2-3 Jahre überhaupt kein neues Getreide auf diesen Boden tun, bis auch die Larven und Eier dieser Käferart vernichtet sind.

Sportwette, Biebling. Die Höchstrezorde, welche erzielt wurden, verteilen sich folgend: Der schnellste Fußgänger erzielte 15 Kilometer, der Käufer 35, der Reiter mit einem Pferd 61,2, der Radfahrer 110, Motorboot 173, Motorrad 240, Auto 372 und Flugmaschine 575 Kilometer in der Stunde. Diese Rekorde wurden bisher noch nicht überboten und bilden in Sportkreisen eine Spitzenleistung, wozu große Übung und Vorbereitung nötig sind.



Diese Großstadtkinder... Auf der Wiese weiden Kühe. Alle Tiere sind schwarz, nur eine Kuh hat weiße Flecken auf dem Rücken. Das Stadtkind bleibt erstaunt stehen: „Schau, Mutti, die Kuh muß bald ein neues Kleid bekommen, am Rücken schaut ihr schon das Hemd heraus“.

Der Grund. „Du bist ein artiger Junge“, lobte der Besuch den kleinen Heinz, der sorgfältig seine Spielsachen zusammenpackte. „Deine Mutter hat dir sicher etwas versprochen, wenn du dein Zimmer hübsch aufräumst!“ „Nein — nur wenn ich es nicht tue“, sagte bedeutungsvoll der Knabe.

Bild in ein Gendarmerieprotokoll. ... nachdem ich selber den auf der Landstraße liegenden Leichnam besichtigt hatte, jedoch äußere Verletzungen an demselben nicht zu finden waren, ließ ich unseren Dorfarzt bitten, sich den Mann mal anzusehen. Dieser stellte zunächst Wiederbelebungsversuche an. Letztere waren anscheinend von Erfolg begleitet. Denn plötzlich erhob sich die Leiche und entfernte sich in nordwestlicher Richtung, so daß ich den Namen der Leiche nicht notieren konnte“.

Urachen. Es war Anno 14. Krausen sich oben in Flandern zwei Lommies. „Wie kommt es, John“, fragt der eine, „daß du mit in diesen häßlichen Krieg gezogen bist?“ „Oh“, meint John, „ich habe keine Verwandte und keine Frau und liebe den Krieg. Aber warum bist du mitgegangen, Dick?“ „Nun“, brummt Dick, „ich habe Verwandte, habe eine Frau und liebe den Frieden.“

Bei Produzenten gelaufener Wein

darf nur außerhalb des Hauses getrunken werden.

Der Kraher Gerichtshof verhandelte einen interessanten Fall von Monopolvergehen. Vor 3 Jahren wurde gegen den Kraher Schuldirektor i. P. Ludwig Szanto, der auch Weingartenbesitzer ist, ein Protokoll aufgenommen, laut welchem Szanto von seinem Wein Leuten verkaufte, die diesen gleich bei ihm auch verzehrten.

Als Weinproduzent hatte Szanto das Recht zum Weinverkauf, doch getrunken darf dieser Wein bei ihm nur werden, wenn er auch über eine

Schantlitzeng verfügt. Daher wurde Szanto zu einer Monopolstrafe von 16.000 Zeil. verurteilt. Gegen diese Strafe hat Szanto appelliert und das Ministerium setzte sie auf 4000 Zeil. herab. Auch damit gab sich Szanto nicht zufrieden und appellierte abermals. Der Kraher Gerichtshof erkannte nun, daß die Leute den gelaufenen Wein wohl bei Szanto getrunken haben, aber dieser davon keine Kenntnis hatte, daraufhin wurde die Strafe Szantos gestrichen und das Protokoll vernichtet.

Antaer Schmiedehöhle

gewaschen und Erbstolz

auch waggontweife abermals und nur bei

Matthias Wolf

Timisoara IV., Str. Bolinteanu (Gorovegasse) 11, zu haben.

fabrikneue

Strohelevatore

zu vierer, sechser und achter Dreschmaschinen vom Lager zu günstigen Konditionen zu haben bei der:

„Industria-Economia“ A. G.

Timisoara, IV. Str. I. Bratianu 24 (Nacht dem Josefstädter Bahnhof) Telefon 9-14

Mähmaschinen-Bestandteile

Hack- und Häufelgeräte, Eberhardt-Pflüge, sowie Milchseparatoren und sämtliche landwirtschaftliche Maschinen in großer Auswahl,

QUALITÄT!

QUALITÄT!

Weiss & Götter

Maschinenniederlage, Timisoara IV., Str. Bratianu 30. — Telefon: 21—82.

Neue Bücher!

In unserem Verlag sind nun folgende bereits in Romanheften herausgegebene neue Bücher erschienen:

„Liebe wandert übers Meer.“ Im Umfange von 140 Seiten, elegant broschiert, Lei 12.

Der schwarze Freitag.“ Schicksalsroman, im Umfange von 112 Seiten, elegant broschiert, Lei 10.

„Der Bär von Wilsch.“ Roman im Umfange von 192, Lei 20.

„Der Mann in Weiß.“ Kriminalroman, im Umfange von 188 Seiten, elegant broschiert, Lei 16.

„Der Goldmensch.“ Im Umfange von 420 Seiten, in zwei Bänden, a Lei 16, Lei 32.

Wilhelmine Ende. Eine ungetrübte Königin von Preußen, Lei 8.

Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko Lei 8. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron Lei 10.

Buch des Lachens Lei 15 Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte

Geschichte der ersten russischen Revolution Lei 8

„Die kleine Geze.“ Roman im Umfange von 154 Seiten, Lei 13.

„Des Teufels Werkstatt.“ Historischer Roman, im Umfange von 112 Seiten Lei 10. —

Obige Bücher können durch die „Vollblatt“-Verkäufer in den einzelnen Gemeinden, oder wo solche nicht sind, gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken, zuzüglich 5-Zeil. Porto, auch direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, P. Plevezi No. 2, bestellt werden.